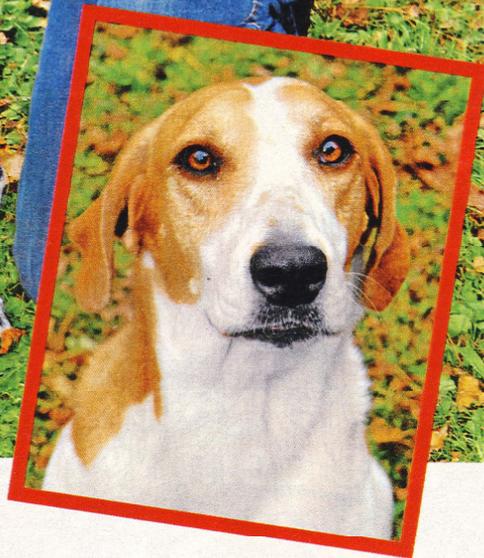


Beate Busse hofft, sich auch weiterhin um Jagdhund Otto mit der verkrüppelten Pfote kümmern zu können



Hündin Lara kann nicht mehr vermittelt werden, bekommt am Mellensee ihr Gnadensbrot



seine meist traurige Vergangenheit eingehen. Wie zum Beispiel auf Otto.

**Leid.** Der französische Jagdhund kam mit einem verkrüppelten linken Vorderlauf zu Beate. „Vielleicht war es ein Unfall, dessen Folgen durch eine OP hätten beseitigt werden können“, sagt sie. „Doch darüber hat sich wohl niemand Gedanken gemacht.“ Jetzt kümmert sich das Ehepaar um ihn: „Er steigt keine Treppen, geht nicht an der Leine.“

**Pflege.** Ein Sorgenkind ist auch Ben. Der Foxhound stammt aus einer Zuchtanlage für Labortiere und hat Angst vor fremden Männern. Nur zu Beate und Nic hat er Vertrauen gefasst. Er ist nicht vermittelbar, genau wie Clementine. Die schielende Deutsche Kurzhaar-Hündin ist so verschreckt, dass sie bei jeder schnellen Handbewegung zu zittern anfängt, sich nur schwer wieder beruhigt.

**Sorgen.** „Jetzt, durch den Schlaganfall von Nic, bleibt viel mehr Arbeit an mir hängen“, so Beate, die fürchtet: „Ohne Hilfe steht unser Gnadenshof vor dem Aus.“ Daher sucht sie Menschen, die helfen oder eine Patenschaft für eines der 28 Tiere übernehmen. Immerhin fallen monatlich 500 Euro an Futter- und Tierarztkosten an. Wer helfen möchte: [www.tieroaseamregenbogen.de](http://www.tieroaseamregenbogen.de) Telefon: 03 37 03/68 98 7.

## Auch diese Tiere brauchen dringend Hilfe



In der Tieroase leben auch Gänse, die in regulären Tierheimen keinen Platz mehr fanden